

Ressourcen begraben (S. 506ff.). Man wünscht sich, daß dieser im Zusammenhang mit dem in der Einleitung unter der ominösen Überschrift "Lokale Widerspruchskonfigurationen" versteckten Abschnitt über ökologische Differenzierung und demographische Entwicklung weiter ausgearbeitet und angemessen plaziert worden wäre, denn eine Untersuchung ökonomischer Widersprüche und der zunehmende Druck auf knappe Ressourcen liefert sicherlich eine ausreichende und überzeugendere Grundlage zur Erklärung ethnischer Konflikte in Xinjiang. So ist es wieder mal nur "der Staat", der für die Zuspitzung ethnischer Widersprüche verantwortlich ist (S. 39), wobei unklar bleibt, wie er das genau tut.

Nicht alle Probleme und Aspekte der kulturellen Vielfalt Xinjiangs in einem einzigen Band erschöpfend behandelt zu haben, ist dem Autor ohne weiteres nachzusehen; auf den vielen Seiten eines unkonventionellen Autors zahlreiche Ansatzpunkte für Kritik und Diskussion zu finden, liegt nahe und sei daher der Rezensentin verziehen. Überflüssig scheint es, abschließend zu erwähnen, daß es sich um ein überraschendes und interessantes Buch handelt, das neben einer reichhaltigen Materialsammlung auch eine Reihe innovativer Gedanken und Anstöße für die gegenwärtige Xinjiang-Forschung enthält und hoffentlich zur Belebung der eher farblosen Minderheiten-Forschung in China beiträgt.

Johanna Pennarz

### **Eberhard Trowe: Moderne Berufsbildung in China - Beiträge zum Dialog und Training**

Magdeburg: DSE, 1995, 209 S.

Für die Volksrepublik China begann nach dem Tode Mao Zedongs im Jahre 1976 eine neue Epoche. Nach zwei Generationen einer stalinistisch geprägten Planwirtschaft setzte die neue Führung unter Deng Xiaoping auf eine Reformpolitik. Reformprozesse durchdringen alle gesellschaftlichen Bereiche, so unter anderem auch die berufliche Bildung, Berufsausbildung und Weiterbildung. Eberhard Trowes Arbeit dokumentiert die Ergebnisse der Auseinandersetzung mit Strukturen und Zusammenhängen im Dualen System der Berufsausbildung durch chinesische Bildungsexperten.

Wissenschaftliche Mitarbeiter des Zentralinstituts für Berufsbildung in Beijing und der Regionalinstitute für Berufsbildung in Shenyang und Shanghai verfolgten während ihres Fortbildungsaufenthaltes in Deutschland das Ziel, planerische Ansätze zur Neugestaltung von Einzelfragen der Berufsbildung in China zu entwickeln. Aufbauend auf Erfahrungen in der personellen Zusammenarbeit mit China, die bis ins Jahr 1983 reichen, wurde ein Fortbildungsprogramm gestaltet, das unter Beachtung individueller Wünsche und Aufgabenstellungen der Teilnehmer auf die Verbesserung ihrer planerischen Kompetenzen auf dem Gebiet der Berufsbildung gerichtet war. Als Bestandteil dieses Programms erhielten die Teilnehmer Gelegenheit, Projektarbeiten anzufertigen, die in gestaffelter Form in Eberhard Trowes Buch dargestellt werden und zugleich Ausdruck ihrer erworbenen Kompetenz sind. Ziel dieses Buches ist, den nationalen und internationalen Dialog zur Berufsbildungshilfe anzuregen und zu fördern.

Das Buch enthält insgesamt 15 verschiedene Beiträge in denen folgende Themengebiete angesprochen werden: Chinesische Berufsbildungsexperten, Die Relevanz des Dualen Systems der Berufsbildung Deutschlands für die VR China, Rechtliche Fragen (Das Berufsbildungsgesetz in Deutschland), Entwicklung von Ausbildungsordnungen und Lehrplänen, Vergleich der Organisation der Berufsbildung in Deutschland und der VR China, Übertragbarkeit deutscher Erfahrungen in der Berufsausbildung und die Finanzierung von Berufsbildungsstätten in Deutschland und ihre Übertragbarkeit auf chinesische Verhältnisse, Das Prüfungssystem in der deutschen Berufsbildung, Überlegungen zum Medieneinsatz und zur Aus- und Fortbildung von Lehrern, Erneuerung von Ausbildungsmethoden, Überlegungen zu Modellversuchen und der Befähigung der Lehrer und Ausbilder in der VR China, Das Ausbildungsniveau neuer Arbeitskräfte in der Provinz Liaoning.

Alle Autoren aus den Bereichen der beruflichen Bildung waren bemüht, den zu bearbeitenden Fachgegenstand einer vergleichenden Betrachtung zu unterziehen. Hieraus erwachsen in der Regel Positionen und Schlußfolgerungen für Veränderungen der beruflichen Bildung in der VR China. Dieses neue Wissen zum Dualen System der Berufsausbildung und gewonnene Erfahrungen sind für die Transferierbarkeit von hoher Bedeutsamkeit.

Insgesamt wird in diesem Buch für den interessierten Leser das deutsche Duale System den existierenden chinesischen Ausbildungseinrichtungen gegenübergestellt und somit transparenter gemacht. Gleichzeitig wird versucht, die Errungenschaften des deutschen System auf die VR China zu übertragen. Somit ist Eberhard Trowes Buch in die Reihe der bisher viel zu wenig in Deutschland vorliegenden Beiträge zur „Vergleichenden Berufspädagogik“ einzuordnen.

Gerald R.W. Heydenreich

## **In aller Kürze**

### **Christiane Schroeder; Christiane Toyka-Seid (eds.): Annotierte Bibliographie für die politische Bildung 1996**

Bonn: Bundeszentrale für politische Bildung, 1997, 448 S. + 1 CD-ROM

Die jährlich erscheinende Bibliographie soll eine Orientierungshilfe bei der Auswahl politischer Bücher geben, die vor allem Ausbildern und Pädagogen sowie sonstigen "Multiplikatoren und Institutionen" nützlich sein kann. Gegliedert nach den Rubriken "Politische Bildung", "Staat und Politik", "Gesellschaft/Kultur/Bildung", "Geschichte/Zeitgeschichte", Wirtschaft und Soziales" sowie "Internationale Beziehungen/Länderstudien" werden jeweils 150 neue relevante Publikationen mit vollständigen bibliographischen Angaben (inklusive ISBN-Nummer), einem meist halbseitigen Abstract sowie einer schematischen Bewertung von Inhalt, Methoden, Sprache und Nutzen dargestellt. Die Abstracts erläutern den Inhalt der Bücher, nennen ggf. die einzelnen Titel und Autoren von Sammelbänden und geben Aufschluß über Ansatzpunkt und Nutzerkreis.